

## **Jahresabschluss 2010**

**Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH**

Kreiskrankenhaus Wolgast  
gemeinnützige GmbH  
Chausseestraße 46  
17438 Wolgast

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH, Wolgast**, der zugleich der Jahresabschluss des Krankenhauses nach KHG ist, **für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010** geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V und § 42 LKHG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des Rechnungswesens, die wirtschaftlichen Verhältnisse, die zweckentsprechende, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Fördermittel und auf die zweckentsprechende Verwendung der über die Investitionsverträge nach § 40 LKHG M-V erwirtschafteten Investitionsmittel des Krankenhauses durch die gesetzlichen Vertreter. Die Buchführung und die Aufstellung vor Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH, Wolgast. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung, eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand nach § 42 LKHG M-V abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V sowie § 42 LKHG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach § 42 LKHG M-V ergeben, erfüllt wurden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Krankenhauses sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Krankenhauses. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Krankenhauses und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse, der zweckentsprechenden, sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung der Fördermittel sowie der zweckentsprechenden Verwendung der über die Investitionsverträge nach § 40 LKHG M-V erwirtschafteten Investitionsmittel hat zu keinen Einwendungen geführt.

Kiel, 27. Juli 2011



**Baltic Revisions- und  
Treuhand GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tiedgen  
Wirtschaftsprüfer



**Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2010		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen		23.536.099,47		21.721.954,83
2. Erlöse aus Wahlleistungen		22.980,74		38.136,12
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses		1.124.335,55		1.055.723,65
4. Nutzungsentgelte der Ärzte		40.599,97		93.773,75
5. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		73.886,51		31.812,22
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		154.365,67		134.632,09
7. Sonstige betriebliche Erträge		1.274.272,84		1.372.163,40
		26.226.540,75		24.448.196,06
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	13.714.745,46		13.587.203,10	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.780.621,58		2.740.805,02	
- davon für Altersversorgung: EUR 394.778,30 (Vorjahr: EUR 365.513,40)-		16.495.367,04		16.328.008,12
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.046.481,95		4.039.575,44	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.888.792,31	5.935.274,26	1.733.967,29	5.773.542,73
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>3.795.899,45</b>		<b>2.346.645,21</b>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		445.472,78		450.470,75
- davon Fördermittel nach dem KHG:				
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		181.649,44		181.343,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		1.882.388,69		1.455.016,59
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		448.300,72		184.563,62
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		108.661,72		280.675,37
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.941.734,74		1.834.224,86
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.510.802,32		1.851.891,14
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>1.295.910,86</b>		<b>282.120,56</b>
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.114,41		49.451,01
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		203,64		1.273,83
<b>18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.307.821,63</b>		<b>330.297,74</b>
19. Außerordentliche Aufwendungen		760.000,00		0,00
20. Steuern				
- davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		51.910,24		54.327,49
<b>21. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>		<b>495.911,39</b>		<b>275.970,25</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2010 der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH

---

## **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) und den sie ergänzenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Sie unterliegt dabei den Vorschriften einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Anlagennachweises entspricht den Vorgaben der KHBV.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **1. Bilanz**

#### **Aktivseite**

##### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird in dem diesem Anhang beigefügten Anlagennachweis mit Anschaffungswerten, Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen.

Die Bewertung der Zugänge erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Umsatzsteuer. Abschreibungen erfolgen linear. Selbständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 150,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

##### Umlaufvermögen

Die Inventuren der Vorräte erfolgten im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme in der Küche, der Materialwirtschaft, der Technik und den Stationslagern. Die Bewertung erfolgte nach Einstandspreisen bzw. gleitenden Durchschnittspreisen.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte retrograd auf der Grundlage der gruppierten DRG, geteilt durch die Verweildauer insgesamt und multipliziert mit den Tagen des Krankenhausaufenthaltes in 2010 sowie dem LBFW 2010.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die zweifelhaften Forderungen wurden einzelwertberichtigt, nicht mehr realisierbare Forderungen abgeschrieben.

Forderungen gegenüber Krankenkassen gehen bis in das Geschäftsjahr 2006 zurück. Dabei handelt es sich um Widerspruchsverfahren mit dem MDK.

## Ausgleichsposten nach dem KHG

Der Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung wird entsprechend § 5 Abs. 5 KHBV und § 35 LKHG M/V gebildet.

## **Passivseite**

### Eigenkapital

Die Gliederung des Eigenkapitals erfolgte entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und spiegelt die in den Vergleichsjahren stattgefundenen Entwicklungen wider.

Als gezeichnetes Kapital wird die Stammeinlage der gegründeten Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH gemäß § 4 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages in Höhe von € 25.000.- ausgewiesen.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen im Sinne des § 266 Abs. 3 HGB.

### Sonderposten

Für Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens erfolgte der Ansatz und die Bewertung nach § 5 Abs. 2 und 3 KHBV.

### Rückstellungen

Steuerrückstellungen in Höhe von 7 T€ wurden für Körperschafts- und Umsatzsteuer gebucht.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen nicht genommenen Urlaub der Mitarbeiter (150 T€), Zielvereinbarungen für Chefarzte (48 T€), Zuschlags- und Bereitschaftsgeldzahlungen November und Dezember 2010 (265 T€), Jubiläumsrückstellungen (42 T€) sowie Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen in Höhe von (788 T€).

Die übrigen Rückstellungen setzen sich zusammen aus Rechts- und Beratungskosten (54 T€), einem Haftpflichtrisiko gegenüber dem KSA in Höhe von (240 T€), Erlösrissen durch MDK Widersprüche (675 T€), einem Risiko aus eventueller Klage der Krankenkassen gegen die Basisfallwerte der Geschäftsjahre 2008 und 2009 (360 T€), Archivierungsrückstellungen (30 T€) und nicht abgeschlossener Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von (36 T€).

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie sind durch Einzelnachweise belegt.

Die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH hat zurzeit keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Sicherheiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 5,2 T€. Sie kommen im Geschäftsjahr 2011 zur Auszahlung.

Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Es sind keine Verbindlichkeiten vorhanden mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

## **2. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus stationären und ambulanten Leistungen des Krankenhauses.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich zusammen aus Erträgen für Vermietung und Verpachtung, wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, Drittmitteln, Zuweisungen und Zuschüsse, periodenfremde Erträge und andere.

## **3. Sonstige Angaben**

Die Zahl der 2010 jahresdurchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Dienstarten.

	durchschnittlich <u>beschäftigte Mitarbeiter</u>
→ ärztlicher Dienst	46,56
→ Pflegedienst einschließlich Auszubildende	165,22
→ medizinisch-technischer Dienst	31,67
→ Funktionsdienst	40,38
→ Wirtschafts- und Versorgungsdienst	57,37
→ technischer Dienst	6,20
→ Verwaltungsdienst	<u>36,66</u>
	384,06

Das Klinikum ist Pflichtmitglied der *Kommunalen Zusatzversorgungskasse*. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte betrug im Geschäftsjahr 2010 357.000 €.

Die Satzung sieht folgende Arten der Betriebsrenten vor:

- Altersrenten für Versicherte
- Erwerbsminderungsrenten für Versicherte
- Hinterbliebenenrenten

Gesellschafter der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH ist zu 94,9 % die Universitätsmedizin Greifswald und zu 5,1 % der Landkreis Ostvorpommern. Die Universitätsmedizin Greifswald ist Mutterunternehmen der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH.

Als Aufsichtsgremium der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH fungiert die Gesellschafterversammlung.

Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Prof. Dr. Marek Zygmunt: Ärztlicher Direktor Universitätsmedizin Greifswald  
Frau Ruth Bohnefeld-Schruhl: Pers. Referentin Dekanat Medizinische Fakultät  
Frau Astrid Engelbrecht: Dezernat Finanzen Universitätsmedizin Greifswald  
Herr Peter Hingst: Pflegedienstleiter Universitätsmedizin Greifswald  
Herr Gunter Gotal: Kaufmännischer Direktor Universitätsmedizin Greifswald

Herr Stefan Weigler: Bürgermeister Stadtverwaltung Wolgast  
Frau Susanne Schneider: Betriebsratsvorsitzende Kreiskrankenhaus Wolgast  
Frau Dr. Barbara Syrbe: Landrätin Landkreis Ostvorpommern

An die Beiratsmitglieder wurden keine Vergütungen bzw. Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH ist seit dem 01.09.2009 Herr Gunter Gotal.  
Bezüglich der Gesamtvergütung der Geschäftsführung im Jahre 2010 wird auf § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

Der Abschlussprüfer stelle 19,5 T€ im Wirtschaftsjahr 2010 in Rechnung.  
Davon entfielen 17,1 T€ auf Abschlussprüfungsleistungen und 2,4 T€ auf Steuerberatungsleistungen.

Wolgast, den 12.07.2011

*ppa. Landrätin ppa. Dr. Syrbe*  
Cornelia Widmer  
Verwaltungsdirektorin



**Lagebericht**  
**zum Jahresabschluss 31.12.2010**

**1. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH wurde mit Eintragung im Handelsregister am 09.05.2001 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist Wolgast.

**2. Beteiligungen und Gesellschafter des Unternehmens**

Die Gesellschaftsanteile halten weiterhin zu 94,9% die Universitätsmedizin Greifswald und zu 5,1% der Landkreis Ostvorpommern.

Gleichzeitig ist die Universitätsmedizin umsatzsteuerlicher Organträger der GmbH.

**3. Ertragslage**

**3.1. Ergebnisentwicklung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist per 31.12.2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von 49€ TEURO (Vorjahr 276 TEURO) aus.

**3.2. Leistungsentwicklung**

Im Jahr 2010 wurden im Kreiskrankenhaus Wolgast 26.722 Patienten medizinisch versorgt. Das entspricht einem Minus gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 4,8%.

Nachfolgende Tabelle erläutert die Entwicklung in den einzelnen Behandlungsarten:

Behandlungsart	Patientenzahl	Veränderung zum Vorjahr
stationär	9.926	+ 0,18 %
prästationär	4.638	+ 30,21 %
ambulant	8.478	- 7,16 %
Ambulante Ermächtigungen	1.304	- 57,20 %
Ambulante OP`s	1.037	- 6,49 %
Ambulante OP`s durch Gastärzte	164	+ 22,39 %
Privatsprechstunden	34	-52,11 %
Durchgangsarzt	1.141	+ 3,82 %

Während die stationären Fallzahlen in Summe annähernd gleich blieben gegenüber dem Vorjahr, waren außer in der Gynäkologie in allen Fachbereichen Zunahmen bei den prästationären Fällen zu beobachten. Dem gegenüber steht bis auf allgemein chirurgische Fälle in allen anderen Abteilungen ein Rückgang an ambulanten OP`s.

Das Ausscheiden eines ermächtigten Arztes mit kardiologischen Leistungen führte im Bereich der ambulanten Ermächtigungen zu der angezeigten rückläufigen Entwicklung. Ein Ersatz an diesen Leistungen konnte nicht gewonnen werden.

Erwähnenswert ist außerdem der doch erhebliche Rückgang an stationären Fällen im Fachbereich Gynäkologie/ Geburtshilfe. 2010 wurden insgesamt 364 Kinder geboren, im Vorjahr waren es noch 417. Die Fallzahl der Abteilung sank um 14 %.

Auch die Abteilung für Innere Medizin hatte auf Grund des veränderten Einweiserverhaltens einer Fallrückgang von 2,3 % zu verzeichnen.

Im Detail:

Abteilung	Fallzahl		Verweildauer in Tagen		Plan-Bettenauslastung in %	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Innere	4882	5017	5,67	5,66	94,79	97,25
Pädiatrie	1292	1212	3,49	3,84	56,24	58,01
Chirurgie	2612	2475	6,02	6,21	82,92	80,91
Gyn.-Geb.	1028	1205	4,33	4,36	58,13	68,52
HNO	247	206	5,59	5,67	75,62	64,05
<b>Gesamt</b>	<b>9924</b>	<b>9908</b>	<b>5,42</b>	<b>5,53</b>	<b>81,84</b>	<b>83,46</b>
darunter ITS	933	934	2,10	2,09	76,79	76,36

### 3.3. Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH ist im Geschäftsjahr 2010 um 1.856 TEURO gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Das stationäre DRG - Budget, als Haupteinlösungsquelle, wurde am 12. Oktober 2010 mit den Kostenträgern verhandelt. Es sah eine Steigerung der DRG - Erlöse um 4,08%, ein Ausbildungsbudget in Höhe von 720.939 € sowie eine Fördersumme zur Verbesserung der Situation in der Pflege in Höhe von 207.911 € vor. Inklusive Ausgleichszahlungen für Vorjahre wurde ein Budget von 23.821 T€ vereinbart.

Folgende Leistungsvereinbarungen lagen diesem zu Grunde:

- |                         |           |                  |
|-------------------------|-----------|------------------|
| 1. Fälle (Inlier)       | 10.004    | (IST: 10.043)    |
| 2. Bewertungsrelationen | 7.642,250 | (IST: 7.742,180) |
| 3. Case Mix Index       | 0,7639    | (IST: 0,7709)    |

Die erzielten Leistungen und das verspätete Inkrafttreten der Vereinbarung zum 01.01.2011 führen zu gesetzlichen Ausgleichszahlungen durch die Kostenträger in Höhe von 795.443 €, die im Jahre 2011 bei der Budgetfindung berücksichtigt werden.

Im ambulanten Bereich ist ein leichter Rückgang von 42 Operationen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Erlöse je ambulante OP verringerten sich um 26,55 €.

Alle anderen Ambulanzerlöse blieben annähernd gleich.

### 3.4. Personalentwicklung

Der Stellenplan des Jahres 2010 wies 296,48 VK - Stellen aus. Im Ergebnis des Jahres waren davon 286,52 VK - Stellen besetzt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Vollkräfte um 7,31.

In den Dienstarten waren folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

Dienstart	2010	2009	Veränderung
	VK	VK	VK
Ärztlicher Dienst	41,34	41,93	- 0,59
Pflegedienst	108,45	104,47	+ 3,98
Med.- technischer Dienst	28,37	31,94	- 3,57
Funktionsdienst	31,22	27,43	+ 3,79
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	40,81	41,45	- 0,64
Technischer Dienst	5,97	5,66	+ 0,31
Verwaltungsdienst	30,36	26,33	+ 4,03
<b>Gesamt</b>	<b>286,52</b>	<b>279,21</b>	<b>+ 7,31</b>

Die nachfolgende Tabelle gibt einen differenzierten Überblick über die Personalkosten nach Dienstarten:

Personalkosten 2010

Dienst	Bruttolohn	Sozialabgaben	Altersvorsorge	Sonst. Zuwend.	Gesamt	Vollkräfte	Durchschnittslohn
Arztlicher Dienst	3.959.192,98	418.115,76	40.500,70	11,00	4.417.820,44	41,34	106.866,00
Pflegedienst	4.031.338,41	793.686,46	130.481,39	4.558,12	4.960.064,38	103,41	47.965,00
Krankenpflegeschüler	578.875,47	111.804,29	18.014,04	40,00	708.733,80	5,04	-
Pflegedienst gesamt	4.610.213,88	905.490,75	148.495,43	4.598,12	5.668.798,18	108,45	-
Med./techn. Dienst	1.173.775,45	230.565,33	38.453,27	787,00	1.443.581,05	28,37	50.884,00
Funktionsdienst	1.282.492,62	255.855,77	42.832,29	755,00	1.581.935,68	31,22	50.671,00
Wirtsch. U. Versorg. D.	1.221.780,12	239.760,38	40.247,20	4.444,74	1.506.232,44	40,81	36.908,00
Techn. Dienst	245.453,77	47.581,39	7.977,23	-	301.012,39	5,97	50.421,00
Verwaltungsdienst	1.174.879,18	228.554,58	38.488,32	1.284,14	1.443.206,22	30,36	47.536,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>13.667.788,00</b>	<b>2.325.923,96</b>	<b>356.994,44</b>	<b>11.880,00</b>	<b>16.362.586,40</b>	<b>286,52</b>	<b>57.108,00</b>
sonstiges Personal	13.884,40	2.602,62	-	-	16.487,02		
Zivildienst	21.193,06	-	-	-	21.193,06		
nicht zur. Personalkosten	-	95.100,56	-	-	95.100,56		
<b>Summe</b>	<b>13.702.865,46</b>	<b>2.423.627,14</b>	<b>356.994,44</b>	<b>11.880,00</b>	<b>16.495.367,04</b>		

Die durchschnittlichen Personalkosten je Vollkraft verringerten sich im Geschäftsjahr 2010 um 897 Euro auf 57.108 Euro (Vorjahr 58.005 Euro).

### 3.5. Kostenentwicklung

Die Ordentlichen Aufwendungen der Kontengruppen 60 – 72 stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt da :

	2010	2009	Veränd.
	TEURO	TEURO	%
Personalaufwendungen	16.495	16.328	+ 1,02
Medizinischer Bedarf	4.582	4.400	+ 4,14
Wirtschaftsbedarf	436	428	+ 1,87
Verwaltungsbedarf	433	435	- 0,46
Wasser, Energie, Brennstoffe	558	554	+ 0,72
Instandhaltung	695	639	+ 8,76

Der **medizinische Bedarf** ist gegenüber dem Vorjahr, in Höhe von 182 TEURO, gestiegen. Diese vergleichsweise geringe Steigerung, beruht auf dem Abschluss des neuen Apothekenvertrages mit der Universitätsmedizin Greifswald. Durch ihn konnten die höheren Kosten beispielsweise bei Implantaten, Laborbedarf und Konsiliarien kompensiert werden.

Während sich der **Wirtschaftsbedarf** auf Grund höherer Kosten bei der Wäschereinigung, leicht erhöht hat, bleiben die Kosten beim **Verwaltungsbedarf** annähernd gleich.

## 4. Finanzlage

### Entwicklung der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH verändert sich von 34.812 TEURO auf 35.516 TEURO.

Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert aus den stark gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1.039 TEURO, Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 937 TEURO, der Erhöhung der Rückstellungen in Höhe von 1.235 TEURO und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insgesamt in Höhe von 217 TEURO.

**Das Eigenkapital** erhöhte sich auf 13.158 TEURO (Vorjahr 12.655 TEURO).

**Die Rückstellungen** entwickelten sich wie folgt:

Anfangsbestand am 01.01.2011	=	€ 1.459.123,88
Zugänge 2010	=	€ 1.769.071,13
Zuführung zu Gewinnrücklagen	=	€ 7.121,32
Verbrauch/ Auflösungen	=	€ 526.921,82
Bestand am 31.12.2010	=	€ 2.694.151,87

Die GmbH hat im gesamten Verlauf ihrer unternehmerischen Tätigkeit keine Kredite aufgenommen und keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der GmbH war im Geschäftsjahr 2010 noch ausreichend.

Durch den nicht kontinuierlichen Ausgleich von Forderungen, begründet durch ein umfangreiche MDK Widerspruchsverfahren, waren im Gegensatz zu den Vorjahren keine Festgeldanlagen möglich. Im Gegenteil, eine laufende Liquiditätsplanung machte sich erforderlich.

Nachfolgend wird der Vermögens- und Kapitalaufbau des Krankenhauses am 31.12.2010 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen erläutert.

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH

Vermögens- und Finanzlage

	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
immaterielle Vermögensgegenstände, gefördert nach §§ 29, 30 LKHG M-V	105	0,34	119	0,39
Sachanlagen gefördert nach §§ 29, 30 LKHG M-V	15782	50,74	16586	54,25
Sachanlagen, finanziert aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	778	2,50	1250	4,09
Sachanlagen, finanziert aus Eigenmitteln	6413	20,62	6704	21,93
Sachanlagen, übrige	1	0,00	1	0
Sachanlagen, geleistete Anzahlungen				
<u>Anlagevermögen</u>	23079	74,20	24660	80,66
Vorräte	404	1,30	364	1,19
Leistungsanforderungen	3540	11,38	2500	8,18
Forderungen an Gesellschafter	5	0,02	0	0
Forderungen nach dem KHG	2808	9,03	1871	6,12
Übrige Vermögensgegenstände	196	0,63	189	0,62
Rechnungsabgrenzungsposten	62	0,20	79	0,26
Flüssige Mittel	1009	3,24	908	2,97
<u>Umlaufvermögen</u>	8024	25,80	5911	19,34
<b>BETRIEBSVERMÖGEN</b>	<b>31103</b>	<b>100</b>	<b>30571</b>	<b>100</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0,08	25	0,08
Kapitalrücklagen	11078	35,62	11078	36,24
Ausgleichsposten aktiv	-4412	-14,19	-4231	-13,84
Gewinnrücklagen	1560	5,02	1277	4,18
Verlustvortrag	0	0,00	0	0
Jahresergebnis	496	1,59	276	0,9
<u>Eigenkapital und Ausgleichsposten</u>	8747	28,12	8425	27,56
Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG	15887	51,08	16706	54,65
Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	778	2,50	1251	4,09
<u>Sonderposten</u>	16665	53,58	17957	58,74
Sonstige Rückstellungen	2694	8,66	1459	4,77
<u>Rückstellungen</u>	2694	8,66	1459	4,77
Verbindlichkeiten nach § 29 LKHG M-V	0	0,00	0	0
Verbindlichkeiten nach § 30 LKHG M-V	180	0,58	324	1,06
Verbindlichkeiten nach KHEntgG	1379	4,43	1332	4,36
<u>Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz</u>	1559	5,01	1656	5,42
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,00	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	725	2,33	437	1,43
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	323	1,04	99	0,32
Übrige Verbindlichkeiten	390	1,25	538	1,76
<u>Übrige andere Verbindlichkeiten</u>	1438	4,62	1074	3,51
<b>BETRIEBSKAPITAL</b>	<b>31103</b>	<b>100</b>	<b>30571</b>	<b>100</b>



## **5. Risikobewertung der künftigen Entwicklung**

Grundsätzlich liegen die Risiken für Gesundheitseinrichtungen und damit auch für das Kreiskrankenhaus Wolgast in den sich ständig ändernden gesetzlichen Grundlagen der Krankenhausfinanzierung begründet.

Neue Gesetze und Verordnungen, die überwiegend rückwirkend in Kraft treten, bedingen nicht abschätzbare Risiken. So können die Budgetverhandlungen für das Krankenhaus nicht prospektiv sondern erst in der zweiten Jahreshälfte des laufenden Wirtschaftsjahres abgeschlossen werden

Im Innenverhältnis befinden wir uns jedoch im Gespräch mit dem KSA ( kommunaler Schadensausgleich ) bezüglich des Austritts aus dem Verband.

Die Austrittsmodalitäten erweisen sich als schwierig. Vorsorglich wurden für eventuelle Nachzahlungen der Geschäftsjahre 2009 und 2010 240 T€ rückgestellt.

Ebenfalls sind keine Marktrisiken erkennbar, d.h. wesentliche Einschränkungen des Versorgungsauftrages sind für das Kreiskrankenhaus Wolgast nicht erkennbar.

Jedoch muss aufgrund des sich auswirkenden demographischen Wandels und angesichts der derzeitigen Gesetzeslage im Gesundheitsbereich von einer Stagnation der Einnahmen in den stationären Budgets in den nächsten Jahren ausgegangen werden.

Deshalb muss das Krankenhaus seine Bettenkapazitäten strukturell darauf ausrichten.

Insbesondere ist das Fachgebiet der Inneren Medizin darauf auszurichten.

Darüber hinaus sind neue Geschäftsfelder z.B. die Etablierung eines Medizinischen Versorgungszentrums, zu erschließen.

Die Akquise von ärztlichem Personal, insbesondere im Facharztbereich wird zunehmend schwieriger. Hier wird die Bindung von Personal neben der Attraktivität des Krankenhauses hauptsächlich von der Vergütungsstruktur abhängen.

Die überdurchschnittlich hohen Tarifabschlüsse (besonders der TV-Ä) bergen langfristig betriebliche Risiken, sofern die gestiegenen Personalkosten nicht durch die vom Bundesministerium für Gesundheit jährlich festgelegte Veränderungsrate gemäß § 71 Absatz 2 SGB V des Krankenhausbudgets gedeckt sind.

Der Sozialtarifvertrag, abgeschlossen zwischen der Gewerkschaft Verdi und dem Kommunalen Arbeitgeberverband, läuft zum 31.12.2011 aus.

Mit dem Abschluss einer neuen Tarifvereinbarung soll die Fortführung der 38,5 Std. Woche für die Beschäftigten des Kreiskrankenhauses Wolgast vereinbart werden.

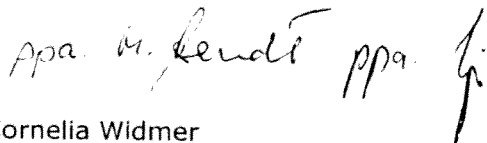
Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH

Ziel der Tarifvereinbarung ist ein tragfähiges Personalkostenbudget, um so nachhaltig die Arbeitsplätze zu sichern und die Wirtschaftlichkeit des Krankenhauses zu garantieren. Außerdem sollen hierbei den Wünschen nach attraktiven, familien- und belastungsfähigen Arbeitszeiten für die Beschäftigten Rechnung getragen werden.

## **6. Prognosebericht**

Die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH wird auch in den kommenden Jahren seinen Versorgungsauftrag vollumfänglich erfüllen. Die Bedeutung des Krankenhauses als Grund- und Regelversorger in seiner bestehenden Struktur wird insbesondere bei der Betrachtung des Leistungsgeschehens deutlich. Als regionale und touristisch geprägte Gesundheitseinrichtung stellt sie sich dem demographischen Wandel und der Ausprägung der Region zum Gesundheitsland.

Nach Ansicht der Geschäftsführung wird sich das Kreiskrankenhaus Wolgast auch weiterhin zu einem verlässlichen Partner der Universitätsmedizin Greifswald entwickeln und sieht ähnliche Betriebsergebnisse für die Folgejahre.



Cornelia Widmer  
Verwaltungsdirektorin